



Foto: DRK, Symbolbild „Kindertagesbetreuung beim Roten Kreuz“

Kindertagesbetreuung in der BRK-Spielegruppe „Göttinger Wichtl“ in Götting

## Konzeption

Die Spielegruppe „Göttinger Wichtl“ stellt eine Kinderbetreuungsmöglichkeit für Bruckmühler Kinder und Eltern dar. Familiennah konzipiert bietet sie ein weiteres unterstützendes Angebot für Familien mit Betreuungsbedarf.

## Änderungsverfolgung

Ver.	Datum	Thema	Bearbeiter
0	20.06.2022	Dokument erstellt	Annette Galler
02	01.01.2026	Dokument überarbeitet	Annette Galler

## Impressum

Bayerisches Rotes Kreuz  
Kreisverband Rosenheim  
Tegernseestraße 5  
83022 Rosenheim

Telefon: 08031/3019-940  
Telefax: 08031/3019-10  
E-Mail: info.ro@brk.de  
Internet: www.brk-rosenheim.de

Kreisgeschäftsführung:  
Martin Schmidt, Kreisgeschäftsführer  
Thomas Neugebauer, stellvertretender Kreisgeschäftsführer  
Stefan Müller, stellvertretender Kreisgeschäftsführer

Vorstand:  
Daniela Ludwig, Vorsitzende des Vorstands

© BRK-Kreisverband Rosenheim, 01.07.2022  
Version 02, Erstellt von A. Galler

Wenn in diesem Dokument aus Gründen der Einfachheit von Mitarbeitern, Beschäftigten, Adressaten und Kunden in der männlichen Form die Rede ist, so sind selbstverständlich Frauen und Männer in gleicherweise angesprochen.

## Inhaltsverzeichnis

Kindertagesbetreuung in der BRK-Spielegruppe in Götting .....	1
Konzeption .....	1
Änderungsverfolgung .....	2
Impressum .....	2
Träger & Leitbild .....	4
Rahmenbedingungen .....	6
Spielgruppe Götting .....	6
Trägerschaft und Finanzierung .....	6
Räumlichkeiten und Garten .....	6
Spielgruppenbetreuerinnen .....	6
Struktur der Einrichtung .....	6
Kinderschutz und Kindeswohl .....	7
Pädagogik .....	8
Unser Bild vom Kind .....	8
Pädagogische Grundsätze .....	8
Pädagogische Schwerpunkte und Umsetzung .....	9
Kooperation & Vernetzung .....	10
Mit den Eltern .....	10
Im Sozialraum .....	10
Qualitätsentwicklung und -sicherung .....	11

# Träger & Leitbild

Kinder-, Jugend- und Wohlfahrtspflege haben innerhalb des Roten Kreuzes in Deutschland eine, bis ins vorige Jahrhundert zurückreichende, Tradition. So ist das Rote Kreuz heute, in Erfüllung seines satzungsgemäßen Auftrages, erfahrener Träger von Kinderbetreuungseinrichtungen.

Wir verstehen unsere Einrichtungen als Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungseinrichtungen in Erziehungspartnerschaft mit Kind und Eltern im Zusammenwirken zwischen dem Umfeld der Kinder, der Sozialregion und der Einrichtung.

Der BRK-Kreisverband Rosenheim will mit der Übernahme und Trägerschaft der Spielegruppe dazu beitragen, positive Betreuungsbedingungen für Kinder in Bruckmühl und im Landkreis Rosenheim zu gestalten. Grundsätze zur Förderung sind die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit, sowie die Erziehung und Bildung in der Familie zu unterstützen und zu ergänzen. Motivation und inhaltliche Verankerung für das Tätigwerden des BRK als Träger von Kinderbetreuungseinrichtungen leiten sich aus den Rotkreuz-Grundsätzen sowie der Tradition des Verbandes ab. Der Grundsatz der „Menschlichkeit“ ist dabei von handlungsleitender Bedeutung. Gemäß seiner Leitlinien haben alle Hilfebedürftigen den gleichen Anspruch auf Hilfe, ohne Ansehen der Nationalität, der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion, des Geschlechtes, der sozialen Stellung oder der politischen Überzeugung.








Basis für die Arbeit der BRK-Kindertagesbetreuung bilden die nachfolgenden Kern- und Profilelemente.

## *„Die Profilelemente der BRK-Kindertagesbetreuung als Handlungsstrategie“*

- **Anwaltschaftliche Vertretung:**  
Wir setzen uns für Kinder und ihre Familien ein und stärken diese, das für sich selbst zu tun. Wir ermöglichen Partizipation und beteiligen Kinder und Eltern an den für die Kinder so wichtigen Entwicklungsschritten. Gemeinsam mit allen Beteiligten setzen wir uns für kinder- und familiengerechte Lebensbedingungen ein.
- **Ausrichtung an den Grundsätzen der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung:**  
Das Kind in seiner Lebenssituation steht im Mittelpunkt und wird als eigenständige Persönlichkeit geachtet. Besondere Aufmerksamkeit richten wir auf Kinder, die von der Gesellschaft ausgegrenzt bzw. benachteiligt werden. Im Zeichen der Menschlichkeit setzen wir uns für die Rechte aller Kinder ein.
- **Inklusion:** Wir stehen ein für Vielfalt und ein Zusammenleben in gegenseitiger Anerkennung. Unsere Pädagogik ist geprägt von Akzeptanz, Toleranz und Wertschätzung. Unsere Angebote sollen den jeweils individuellen Bedarfen der Kinder und ihrer Familien entsprechen und ihnen umfassende Teilhabe am Angebot der Kindertagesbetreuung ermöglichen.
- **Verknüpfung von Haupt- und Ehrenamt:** Wir bieten Möglichkeiten der Beteiligung und des Engagements für Familien und Ehrenamtliche im Sozialraum. Den Eltern bieten wir eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit und Mitwirkung. Darüber hinaus setzen sich die pädagogischen Fachkräfte mit den Möglichkeiten auseinander, wie Kinder im Rahmen von Beteiligungsprozessen in der Großtagespflege erste Erfahrungen mit gesellschaftlichem Engagement erleben können.
- **Interne Vernetzung der BRK-Angebote:** Wir bieten Kindern und ihren Familien Hilfen aus einer Hand und nutzen dafür die besondere Vielfalt der BRK-Angebote. Unsere Angebote sollen im Sozialraum vernetzt sein und Familien je nach Lebenslage und entsprechend ihrer Bedürfnisse umfassende Unterstützung und Information bieten.

Unser pädagogischer Ansatz ist geprägt vom Selbstverständnis des Roten Kreuzes, vom Bild des aktiven und weltoffenen Kindes und dem wertschätzenden Umgang zwischen Mitarbeitern, Eltern und Kindern.

## Die sieben Grundsätze des Roten Kreuzes

	<p><b>1. Menschlichkeit</b></p> <p>Die Vielfalt der Nationalitäten in unseren Einrichtungen ist eine gewollte Mischung. Unser Bestreben ist es, Verständigung, Akzeptanz und Mitmenschlichkeit zu erreichen.</p>
	<p><b>2. Unparteilichkeit</b></p> <p>Wir pflegen die Gleichbehandlung Aller- unabhängig von Nationalität, ethnischer Zugehörigkeit, sozialer Stellung und politischer Überzeugung. Unsere Grundhaltung ist geprägt von Akzeptanz, Toleranz und Wertschätzung. Wir ermutigen Kinder zum friedlichen Zusammenleben.</p>
	<p><b>3. Neutralität</b></p> <p>Wir behandeln alle Menschen in unseren Einrichtungen gleichwertig und neutral. Wir enthalten uns der Teilnahme an Feindseligkeiten und setzen uns für Kinder ein.</p>
	<p><b>4. Unabhängigkeit</b></p> <p>Unsere Einrichtungen sind unabhängig von ideologischen Beschränkungen. Wir fördern durch vielfältige gezielte Angebote die Selbstentfaltung der Kinder. Wir arbeiten in Form von Gruppenteams vertrauensvoll und partnerschaftlich zum Wohl der Adressaten zusammen.</p>
	<p><b>5. Freiwilligkeit</b></p> <p>Die Kinder werden in Entscheidungsprozesse mit einbezogen. Wir geben ihnen Raum, die Entscheidungen in der ihnen eigenen Weise umzusetzen.</p>
	<p><b>6. Einheit</b></p> <p>Alle Einrichtungen des BRK sind den sieben Grundsätzen des Roten Kreuzes verpflichtet. In unserer Arbeit orientieren wir uns an einer rein humanitär ausgerichteten Zielsetzung. Die Grundbedürfnisse der Kinder sind die einheitliche mindeste Grundlage unseres Handelns.</p>
	<p><b>7. Universalität</b></p> <p>Wir fördern die Übernahme von Verantwortung gegenüber Mensch, Natur und Umwelt. Sie soll erkannt, erlebt und übernommen werden. Zur Erfüllung unserer Ziele arbeiten wir mit allen Institutionen und Personen zusammen, die uns dabei hilfreich sein können.</p>

# Rahmenbedingungen

## Spielgruppe Götting

Die Spielgruppe versteht sich als Bildungsinstitution. Sie ist Teil eines Netzes zur frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung und versteht sich als familienunterstützend und -ergänzend. In der Spielgruppe treffen sich Kinder ohne elterliche Begleitung ab 2 Jahren bis zum Kindergarteneintritt für zwei Tage. Es besteht eine Bildungs- und Erziehungspartnerschaft.

## Trägerschaft und Finanzierung

Die Trägerschaft für die Spielgruppe „Göttinger Wichtl“ in Götting/Bruckmühl übernimmt der BRK-Kreisverband Rosenheim mit einer Förderzusage der Kommune. Der BRK KV Rosenheim mietet die Räumlichkeiten für die Spielgruppe an und stellt das erforderliche pädagogische Personal ein.

Der BRK-Kreisverband Rosenheim ist für die Einhaltung aller mit dem Betrieb der Spielgruppe verbundenen gesetzlichen Vorschriften zuständig. Die Spielgruppe wird so konzipiert, dass sie keiner Betriebserlaubnispflicht unterliegt. Der BRK-Kreisverband Rosenheim schließt die für den Betrieb der Spielgruppe notwendigen Versicherungen ab.

## Räumlichkeiten und Garten

Unsere Räumlichkeiten befinden sich im Erdgeschoss des Pfarrheimes „St. Michael“ in Götting. Der Garten ist zur Spielgruppenzeit den Kindern der Spielgruppe vorbehalten.

- Gruppenraum mit verschiedenen Themenbereichen → Kuschelecke mit Sofa, Bau- und Spielecke, Spielküche, Basteltisch
- Vorraum mit Garderobe
- WC mit Waschbecken
- Garten

Die Ausstattung der Räume orientiert sich an den Bedürfnissen von Kleinkindern unter drei Jahren. Wir achten auf den Schutz der Kinder, in dem wir bedenkliche Bereiche (Steckdosen, Ecken, Türen, Fenster etc.) kindersicher gestalten.

Unser Raumkonzept wurde im Team entwickelt – eine harmonische Einrichtung und farblich / materiell angepasste Ausstattungsgegenstände, sollen die Räume zu einem Wohlfühlort für Kleinkinder machen.

## Spielgruppenbetreuerinnen

In unserer Einrichtung sind zwei erfahrene Spielgruppenbetreuerinnen tätig.

Sie nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil. Damit auch bei Krankheit der Betreuerinnen die Spielgruppe stattfinden kann findet ein „Bereitschaftsdienst“ über die Eltern statt.

## Struktur der Einrichtung

### Aufnahme

Eltern können sich bei Interesse an einem Betreuungsplatz direkt an uns wenden. Nach Platzvergabe wird ein schriftlicher Betreuungsvertrag mit den Eltern geschlossen. Grundsätzlich erfolgt die Aufnahme zum 01.09 eines Jahres. Sollte aber ein Platz frei sein/ werden, kann eine Aufnahme des Kindes auch während des laufenden Jahres erfolgen.

Primär werden Kinder aus der Marktgemeinde Bruckmühl aufgenommen, ohne Einfluss ihrer Nationalität, Konfession, sozialer Herkunft und sonstigen persönlichen Eigenschaften auf, soweit und solange die Platzzahl der Spielgruppe ausreicht. Kinder mit Wohnsitz außerhalb der Kommune werden aufgenommen, sofern die Kommune der Aufnahme vorab zustimmt.

Da wir als Spielgruppe ein familiennahes Konzept leben, lernen wir die zukünftigen Familien und ihre Lebenssituation gerne vor der Aufnahme des Kindes bei einem persönlichen Gespräch kennen.

## Zielgruppe

Es gibt derzeit zwei Spielgruppen (Gruppe A: Mo/Mi und Gruppe B: Di/Do) mit jeweils etwa 15 Kinder ab 2 Jahren bis zum Kindergarteneintritt. Die Kindergruppen sind konstant.

## Öffnungs- und Schließzeiten

Die elternlose Spielgruppe hat an den jeweiligen Tagen von 8.30 Uhr bis 11 Uhr geöffnet.

Die aktuellen, über das Jahr verteilten, Schließzeiten werden im September des jeweiligen Jahres bekannt gegeben. Generell hat unsere Einrichtung an den in Bayern geltenden Feiertagen geschlossen.

## Tagesablauf

Der ganze Tag ist rhythmisch gegliedert und wird mit immer wiederkehrenden Ritualen gestaltet. Innerhalb dieser Strukturen wird dem Kind eine Umgebung geboten, die seinem Grundbedürfnis vieles selbst zu tun und sich auszuprobieren Raum gibt. Einen großen Teil der Spielzeit verbringen wir mit den Kindern im Freien. Die Bewegung an der frischen Luft und das Erleben der Natur schaffen einen Ausgleich zum Aufenthalt in den Innenräumen. Der Tagesablauf ist so gestaltet, dass sich Bewegung und Ruhe abwechseln. Es sind die immer gleichen Gewohnheiten, die für Entspannung sorgen.

Uhrzeit	Spielgruppe
8:30 Uhr	Bringzeit und Ankommen in der Gruppe
bis 10:00 Uhr	Freispiel drinnen/draußen
10:00 Uhr	Gemeinsame Brotzeit
10:30 – 11:00 Uhr	Aktivität im Freien / Stuhlkreis
11:00 Uhr	Abholzeit

## Brotzeit

Wir legen großen Wert auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung. Die Brotzeit hat ihren festen Platz im Tagesablauf und wird von den Eltern mitgegeben. Wir bitten darum, keine Süßigkeiten mitzugeben. Das Getränk des Kindes steht den ganzen Tag zur Verfügung. Eine kindgerechte und abwechslungsreiche Präsentation des Essens prägen die Essgewohnheiten der Kinder. Im sozialen Kontext der Gruppe werden das Zelebrieren einer Tischkultur, das gemeinsame Aufnehmen und Einteilen zum geschützten Ritual der Kinder. Die Kinder bestimmen selbst über die Menge ihres Essens.

## Körperpflege und Hygiene

Der Körperpflege werden eine besondere Aufmerksamkeit und Sensibilität geschenkt. Das Kind lernt kind- und altersgerecht eine Sorge und Hygiene, um die eigene Person zu entwickeln, z. B. beim Nase putzen und Hände waschen. Für die kindgerechte harmonische Sauberkeitserziehung achten wir die individuellen Bedürfnisse des Kindes und arbeiten eng mit dem Elternhaus zusammen.

Gesicherte Hygiene und Infektionsschutz in der Einrichtung gehört zu einer optimalen Betreuung. Wir arbeiten nach dem HACCP-Konzept.

## Kinderschutz und Kindeswohl

Wir sind dem Schutz, der Fürsorge, der Erziehung und Bildung und Wahrung der Rechte der Kinder verpflichtet. Unsere zentrale Aufgabe ist es, auf den Schutz der uns anvertrauten Kinder besonders zu achten. Der BRK-Kreisverband Rosenheim, als Träger, hat hierfür ein Rahmenschutzkonzept entwickelt. Jede/r MitarbeiterIn erhält bei Dienstantritt eine Belehrung zum Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung nach §8a SGB VIII. Bei hinreichenden Anhaltspunkten zu einer Gefährdung des Kindeswohls bilden wir eine interne Helferrunde gem. Vorgehen des öffentlichen Trägers der Jugendhilfe und nehmen ggf. unter Einbeziehung der Eltern Kontakt zu der insoweit erfahrenen Fachkraft, bzw. zum Allgemeinen Sozialen Dienst des Jugendamtes auf.

# Pädagogik

## Unser Bild vom Kind

In den Mittelpunkt unserer Pädagogik stellen wir das Kind mit seinen individuellen Fähigkeiten und Ressourcen, mit seiner Neugier, seiner Freude am Tun und seinen Bedürfnissen nach persönlicher Zuwendung und Geborgenheit sowie nach Autonomie. Durch ein hohes Maß an Sensibilität und Wertschätzung gegenüber den Kindern schaffen wir Möglichkeiten der Anregung von Bildungs- und Selbstbildungsprozessen sowie Herausforderungen von Lernmechanismen. Kinder lernen beharrlich, indem sie durch eigene Erfahrungen Erkenntnisse sammeln, die sie mit ihrem bereits erworbenen Wissen in Verbindung bringen.

Wir tragen Sorge dafür, dass die Konfrontation mit Neuem so erfolgt, dass das lernende Kind neue Erfahrungen mit bereits Bekanntem verknüpfen kann. So kann es sein gesamtes Feld von Wahrnehmung und Verstehen erweitern und spielerisch vertiefen. Das Bild vom kompetenten, aktiven und weltoffenen Kind prägt maßgeblich die Gestaltung unserer pädagogischen Arbeit. Wir schätzen das Kind als Hauptakteur seines Lernprozesses und gestalten vor diesem Hintergrund die Interaktionen mit ihm. Jedes Kind ist einzigartig und einzigartig ist auch seine persönliche Entwicklung. Wir geben ihm daher genügend Freiräume, um sich nach dem eigenen Rhythmus entwickeln zu können.

## Pädagogische Grundsätze

### Werte

Wir vermitteln dem Kind Werte, die für ein Leben in unserem Kulturkreis wichtig sind. Die meist vielfältigen Kulturen der in unseren Einrichtungen betreuten Kinder werden bewusst in den Jahreskreis einbezogen und erweitern auf diese Weise den Erfahrungshorizont für alle Kinder. Das Kind erfährt und erlebt seine Umwelt mit allen Sinnen.

### Friedfertigkeit & Wertschätzung

Das friedfertige wertschätzende Zusammenleben von Menschen ist das vorrangige Ziel unserer Arbeit mit Kindern und Eltern. Das Zusammentreffen vielfältiger Wertvorstellungen bedarf eines Raumes der Verständigung, den wir gemeinsam mit Kindern und Eltern gestalten. Buntheit, die sich aus Staatsangehörigkeit, ethnischer Angehörigkeit, Geschlechtszugehörigkeit, sozialer Stellung und individuellen körperlichen und geistigen Bedingungen ergibt, verstehen wir als Potential, das in einem vorurteilsbewussten, kreativen und ressourcenorientierten Prozess entwickelt wird. Dies gilt gleichermaßen für Mitarbeiter, Eltern und Kinder.

### Partizipation

Partizipation bedeutet „teilhaben“, „teilnehmen“ oder auch „beteiligt sein“ und meint die Möglichkeit der Mitwirkung, der Mitgestaltung und Mitbestimmung der Kinder im Alltag. Unser Ziel ist es die Selbstwirksamkeit des Kindes zu fördern und die Entwicklung hin zu einem achtsamen Umgang mit sich selbst und mit anderen zu begleiten. Ein positiver, wertschätzender Umgang mit dem einzelnen Kind ist dabei unerlässlich.

### Nachhaltigkeit

Die Einrichtungsstrukturen, die Beziehungen, die pädagogischen Ziele gestalten wir prozessorientiert und nachhaltig. Dies erfordert kleine zielgerichtete Schritte, die die Festigung des Erlebten und Erlernenen möglich machen. Nachhaltigkeit ist ebenfalls bestimmend für die Qualitätssicherung und für ökologische und ökonomische Ressourcen.

### Sicherheit und Geborgenheit/Resilienz

In unseren Einrichtungen bieten wir dem Kind Raum, Platz und Zeit. In annehmender Atmosphäre erfährt es Geborgenheit und Zuwendung, es entwickelt Vertrauen in sich und andere. Es lernt, seine Empfindungen und seinen Körper wahrzunehmen und so über seinen Körper seine Handlungen, und seine Werke selbst zu entscheiden.

## Bindung

Um der komplexen und individuell verlaufenden Entwicklung jeden Kindes gerecht zu werden, organisieren wir die Arbeit in der Einrichtung so, dass entwicklungsfördernde Prozesse ablaufen. Hierfür benötigen Kinder eine sichere Basis, von der aus sie entdeckend die Bildungs- und Entwicklungsanreize der Einrichtung entdecken können. Stabile Bindungen zu verlässlichen Bezugspersonen sind die Voraussetzung für diese sichere Basis und entstehen während der Eingewöhnung.

## Alltags- und Sinnzusammenhänge

Unsere Erziehungs- und Bildungsangebote werden nicht aus künstlich geschaffenen Situationen hergeleitet, sondern durch den Alltag mit seinen Herausforderungen bestimmt. Wir fördern Kinder in ihrem Tun und geben ihnen die nötige Zeit, um in ihrem Tempo zu erfahren, zu lernen und zu begreifen.

## Pädagogische Schwerpunkte und Umsetzung

Die Spielgruppe bietet frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung und unterstützt die soziale, emotionale, kognitive, körperliche und psychische Entwicklung von allen Kindern zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten. Das zentrale Bildungsmittel in diesem Alter ist das Spiel.

## Eingewöhnung

Der Eintritt in die Spielgruppe ist für die Kinder häufig die erste Trennung von den Eltern. Ein völlig anderer Tagesablauf, fremde Kinder und Erwachsene, eine ungewohnte Umgebung, neue Regeln, fordern das ganze Kind. Die Gefühle und Reaktionen der Kinder auf diese Veränderungen lassen wir zu und suchen gemeinsam mit Kind und Eltern Wege, Vertrauen und die Neugier auf das Neue zu entwickeln. Dieser Prozess bedarf je nach Alter und Entwicklungsstand der Kinder einer individuellen langen Zeit und jeweils auf Kind und Eltern abgestimmte Eingewöhnungsphase. In den ersten beiden Wochen der Eingewöhnung endet die Spielgruppe bereits um 10.30 Uhr.

## Freispiel

Spielen ist die Lebensform des Kindes. Wir legen viel Wert auf diese elementarste Form des Lernens im Kleinkindalter – auf das freie, von den Kindern selbst angeregte, Spiel. Kinder sind Forscher, Künstler, Entdecker. Wir passen die Gestaltung der Räume und Spielmaterialien den verschiedenen frühkindlichen Bedürfnissen an. Nur im Spiel kann es seine Stärken und Fähigkeiten entwickeln und entfalten. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, unseren Kindern ein angemessenes Umfeld für uneingeschränktes Spielen zur Verfügung zu stellen. Gerade im Rollenspiel lernen Kinder eigene Interessen und Bedürfnisse zu äußern und zu vertreten, zu teilen und mögliche Konflikte selbständig zu klären. Frustrationstoleranz, Geduld, logisches Denken und Gemeinschaftssinn werden durch Gesellschaftsspiele, Puzzle und Steckspiele geübt.

## Soziale Gruppenerfahrung

Die Kinder knüpfen erste soziale Kontakte und bekommen Spielraum für ihr eigenes kreatives Tun. Die Kinder lernen von sich selbst zu geben und von anderen etwas zu bekommen, dies bedeutet erstmals Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und sich in Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme und Einfühlungsvermögen zu üben. So können sie beim Spiel gemeinsame Aktionen entwickeln oder sich gegenseitig bei schwierigen Situationen behilflich sein. In der Gruppe werden gemeinsame Regeln aufgestellt, die von allen beachtet werden, z.B. Begrüßung, Verabschiedung, beim Essen sitzen bleiben, aufräumen, beim Erzählen andere aussprechen lassen. In Konfliktsituationen haben die Kinder die Möglichkeit, verschiedene Lösungsstrategien zu erproben. Die Betreuerinnen geben hierbei Hilfestellungen und weisen gewaltfreie Lösungswege auf. Somit lernen die Kinder Konfliktlösung durch Kommunikation.

## Naturbezug

Wir möchten Kinder auf ihre natürliche Umgebung aufmerksam machen und halten uns deshalb viel in der Natur auf. Bei gemeinsamen Ausflügen ins Grüne können die Kinder ihre Umgebung selbstbestimmt erkunden und treten so automatisch in den Austausch mit ihrer Umwelt.

## Ruhe und Bewegung

Kinder, die aktiv sind und sich vielseitig bewegen, prägen automatisch auch ihre Denkfähigkeit aus. Durch abwechslungsreiche Bewegungsmöglichkeiten entwickeln die Kinder ihr eigenes Körpergefühl. Um die Grobmotorik der Kinder zu fördern, streuen wir gezielt Bewegungsangebote, wie z. B. Bewegungs- und Kreisspiele ein. Die Feinmotorik des Kindes fördern wir, indem wir die Kinder zu fingerfertigen Spielen anregen (z.B. Malen, Schneiden, Fädeln, Sortieren, Bauen, etc.)

Das Erleben von Spannung und Entspannung gibt dem Kind die Balance für die eigene Körpererfahrung. In der Bewegung erleben die Kinder Grenzen und loten diese aus, messen sich mit anderen und erreichen gemeinsam Ziele. In den Ruhephasen finden die Kinder zu sich selbst und schöpfen Kraft.

## Sprachförderung

Ausdrucksfähigkeit, Meinungsäußerung Sprache und Kommunikation sind eine wesentliche Voraussetzung für das Gemeinschaftserleben. Wir bieten den Kindern vielfältige Möglichkeiten mit Sprache in Berührung zu kommen. Durch Fingerspiele, Kreisspiele, Reime, Lieder, Geschichten und Bilderbücher fördern wir spielerisch den Spracherwerb und -gebrauch. Wir achten auf Kommunikation und Dialoge im alltäglichen Geschehen. Die wachsende Sprachfähigkeit hilft den Kindern, ihre Meinung zu äußern, die Dinge aus ihrer Sicht zu schildern und wenn nötig, Konflikte verbal zu lösen. Morgenkreis, Rollenspiele und Gespräche mit den Kindern zu führen, gehört zu unserem pädagogischen Alltag. Dadurch werden unter anderem die Sprachentwicklung und das Interesse an Sprache angeregt.

# Kooperation & Vernetzung

## Mit den Eltern

Da wir uns als familienergänzende Tagespflegeeinrichtung verstehen, ist uns eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern sehr wichtig.

Die Spielgruppe fördert Elternkontakte und Elternbildung, in dem sie Eltern in die Spielgruppenarbeit einbezieht sowie Austauschmöglichkeiten wie Elternabende, Elternveranstaltungen und Elterngespräche anbietet. Bereits beim ersten Kennenlernen möchten wir mehr über die Familien erfahren und gewähren ihnen einen ersten Blick in unsere Arbeit. Im Aufnahmegespräch werden sie mit unseren Erziehungszielen und Methoden vertraut gemacht. Wir begleiten sie und ihr Kind in der sensiblen Phase der Eingewöhnung und stehen ihnen bei Unsicherheit oder bei Fragen gerne zur Verfügung. Wir nutzen die Bring- und Abholzeiten um Informationen auszutauschen und Ihre Fragen zu beantworten bzw. Anregungen der Eltern aufzunehmen. Wir nutzen eine Eltern-App zur gemeinsamen Kommunikation über aktuelle Informationen und sind aber auch gerne für das persönliche Gespräch verfügbar- so bleiben die Familien immer auf dem Laufenden. Wir feiern gemeinsam mit den Eltern Feste und freuen uns über ihre Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung.

Damit auch bei Krankheit der Betreuerinnen die Spielgruppe stattfinden kann, ist es nötig, dass es eine „**Bereitschaftsdienst**“ gibt. Das heißt, jede Familie trägt sich in die Liste ein (ca. 5-6 Termine im Jahr) und wird im Bedarfsfall an diesem Tag zur Unterstützung in der Spielgruppe bleiben.

## Im Sozialraum

Wesentliches Ziel unserer Arbeit ist es, dass das Angebot unserer Einrichtung möglichst viele Kinder und Familien aus Bruckmühl erreicht. Dabei ist es uns wichtig, präsent und transparent aufzutreten, um einen festen Bestandteil in Bruckmühl darzustellen.

Als Einrichtung des Trägers BRK ist es uns zudem wichtig, innerhalb des Wirkungskreises des BRK im Landkreis Rosenheim vernetzt zu sein. Das kann über eine Kooperation zwischen Jugendrotkreuz bis hin zum Angebot eines Erste- Hilfe- Kurses durch das Rote Kreuz reichen. Eine weitere Vernetzung erfolgt je nach Bedarf zu weiteren Institutionen der sozialen Arbeit und äußert sich in der Planung und Organisation von gemeinsamen Veranstaltungen und Projekten.

## Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Qualität unserer Arbeit zeigt sich in der Atmosphäre im Haus, in der Stimmung zwischen dem Personal, im Kontakt mit den Eltern und nicht zuletzt im Wohlbefinden der Kinder im Umgang mit uns aber auch untereinander.

Das Team der Spielgruppe ist sowohl fachlich als auch organisatorisch beim BRK-Kreisverband in der Abteilung „Soziale Arbeit“ eingebunden. Regelmäßige Austauschrunden unter Anleitung der BRK-eigenen Fachberatung sichern das Wohlbefinden und die Personalentwicklung.

Unsere Qualität in der Spielgruppe wird gesichert durch:

- Sorgfältige Auswahl des Personals
- Regelmäßige Inspektionen und Hospitationen in den Häusern
- Systemische und pädagogische Fachberatung
- regelmäßige themenorientierte Leitungskonferenzen
- regelmäßige Teambesprechungen in Klein- und Großteams der Einrichtungen
- MitarbeiterInnen- und Feedback-Gespräche
- Teamtage der Einrichtungen
- Fachlicher Austausch mit anderen Einrichtungen des BRK und in der Sozialregion
- Gezielte Fortbildungen aller MitarbeiterInnen, sowohl einzeln als auch In-house im Team
- Regelmäßige Fortschreibung der Konzeptionen
- Elternbefragung

„Es gibt kein Alter, in dem alles so irrsinnig intensiv erlebt wird wie in der Kindheit. Wir Großen sollten uns daran erinnern, wie das war“  
(Astrid Lindgren, schwedische Kinderbuchautorin 1907–2002)

*Bruckmühl, Januar 2026*

Birgit Peinhofer - Spielgruppenbetreuerin

Manuela Weber - Spielgruppenbetreuerin

Annette Galler (Pädagogische Fachberatung in der Abteilung Soziale Arbeit beim BRK-Kreisverband Rosenheim)

**Einrichtungsadresse:**

**Trägeradresse:**

**BRK-Kreisverband**

**Rosenheim**

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Tegernseestraße 5

83022 Rosenheim

Tel. 08031 3019-940

Fax 08031 3019-10

Info.ro@brk.de

**[www.brk-rosenheim.de](http://www.brk-rosenheim.de)**